

Ernst Heinrich Barlach

(2. Januar 1870 in Wedel – 24. Oktober 1938 in Rostock)

Zu Leben und Werk:

[Ernst Barlach – Wikipedia](#)

Ernst Barlach ist noch heute einer der bekanntesten deutschen Bildhauer des 20. Jahrhunderts. Neben der Bildhauerei und Keramikunst betätigte sich Barlach als Schriftsteller, insbesondere als Dramatiker, sowie als Zeichner und Graphiker.

Barlach hat sich seit 1909 für das Nibelungenlied interessiert und um 1909-1911 eine Reihe von Skizzen geschaffen, zum Teil während seines Italienaufenthaltes. 1920 entstanden weitere Zeichnungen; den Gipfel seiner Produktion erreichte er im März 1922, in dem er innerhalb weniger Tage siebzehn Zeichnungen anfertigte. 1923 entstanden noch vier Blätter mit je zwei Versionen vom Schildwechsel Rüdigers und Hagens und dem Tod Hagens. Sieben der Kohlezeichnungen hat Barlach in dem Buch „Zeichnungen“, mit einem Vorwort von Paul Fechter, 1935 im Münchner Piper-Verlag publiziert. Das Buch wurde jedoch schon am 24. März 1935 durch die Bayerische Politische Polizei beschlagnahmt, weil der Inhalt die „öffentliche Sicherheit und Ordnung“ gefährden könne.

Barlachs Kohlestiftzeichnungen widmen sich ausschließlich dem zweiten, von Untergang und Tod geprägten Teil und spiegeln die psychisch-geistige Verfasstheit des Künstlers, der sich von der ikonographischen Tradition abgewandt und sich noch bis zuletzt gegen die heroischen Darstellungen etwa eines Franz Stassen ausgesprochen hat. [GG; 2021/1; 2022/6]

Zitat aus: Ulrich Schulte-Wülwer: Das Nibelungenlied in der deutschen Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts. Gießen 1980, S. 168.

Das um 1920 entstandene Gemälde Franz von Stucks „Der Nibelungen Not“ darf man ebenfalls als ein Gleichnis auf das Ende des 1. Weltkrieges verstehen. Auch die Illustrationen von Ernst Barlach (1922), Josef Hegenbarth (1922) und Max Slevogt (1925) lassen sich als Paraphrase auf das Leiden und Sterben in den Kriegsjahren deuten, denn sie alle haben in erster Linie den zweiten Teil des Epos, den Untergang der Burgunder am Hofe König Etzels, zum Thema. Den letztgenannten Künstlern ging es jedoch weniger darum, schicksalhafte Bezüge zwischen dem Nibelungenlied und dem Verlauf des 1. Weltkrieges herzustellen, für sie war das Nibelungenlied ein Spiegelbild extremer menschlicher Leiden und Leidenschaften, die sie im Epos wie in der jüngsten Vergangenheit zu erkennen glaubten. Um diese zeitlosen Bezüge herstellen zu können, haben sie auf alle architektonischen und kostümkundlichen Details verzichtet. Schon vor dem 1. Weltkrieg hatte K. Schmolz von Eisenwerth in seinen 1912 begonnenen Wandbildern für das Cornelianum in Worms das Nibelungenlied zu „allgemein menschlich-symbolischer Verdichtung“ gesteigert. [...] Barlachs Illustrationen⁶⁵ schlossen an eine Reihe tragischer Themen aus Sage und Geschichte an, die alle vom Grundmotiv „Die Letzten“ bestimmt sind, Kämpfende, Verwundete, Sterbende, sich selbst den Tod gebende oder den Tod als letzten Freundschaftsdienst erwartende Männer.“

Anm. 65: Ernst Barlach, Die Nibelungen. 21 Kohlezeichnungen, entstanden 1922/23. Güstrow, Nachlaß, Inv. Nr. VIII,1; 1-21. – Vgl. Ernst Barlach, Werkkatalog der Zeichnungen, bearbeitet von Friedrich Schult, Hamburg 1971.

Vgl. dazu die Publikationen:

Peter Paret / Helga Thieme: Myth and Modernity: Barlach's Drawings on the Nibelungen. Berghahn Books INC. Illustrated Edition (17. Mai 2012).

Von Peter Paret ist ein an der Humboldt-Universität Berlin gehaltener Vortrag im Internet abrufbar:

[Kunst und Zeitgeschichte : Ernst Barlachs Zeichnungen zum Nibelungenlied \(hu-berlin.de\)](#)

Der Aufsatz enthält zahlreiche Abbildungen aus der von Günter Kramer veranstalteten Nibelungenlied-Edition „Das Nibelungenlied. Aus dem Mittelhochdeutschen übertragen von Günter Kramer. Mit 33 Zeichnungen von Ernst Barlach“. Berlin: Verlag der Nation, 1982; 2. Auflage 1985, Verlag Werner Dausien. Dort befindet sich auch ein Essay von Elmar Jansen, der Barlachs Nibelungen-Zeichnungen eingehend würdigt.

http://www.nibelungenrezeption.de/wissenschaft/quellen/Kramer_Nibelungenlied.pdf